

# Predigtserie «Die Bibel»

Datum: 12.02.2023

Thema: Fleisch ans Wort

Text: Hebräer 1,1-4; Johannes 1,14

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen  
mitenand, fürenand, Chile für alli si



## Predigtgedanke

Kommunikation gelingt nicht immer auf Anhieb. Manchmal versteht das Gegenüber sehr schnell, was man sagen möchte. Es kann aber auch zu Missverständnissen kommen. Es gibt auch Situationen, in denen der andere gar nicht verstehen kann oder will, was ich ihm sagen möchte. In solchen Momenten muss man deutlicher werden. Das kann bei der Erziehung der Fall sein, beim Erteilen einer Anweisung, beim Feedback geben oder bei Erklärungen aller Art. Nicht selten muss man deutlicher werden, damit man vom Gegenüber verstanden wird. Genauso geht es Gott mit uns Menschen. Er musste deutlicher werden, damit wir ihn hören und verstehen. Darum ist er in seinem Sohn Jesus Christus so deutlich geworden, wie es nur ging.

Seit Anbeginn der Menschheit hat Gott mit uns Menschen geredet: Mit hörbarer Stimme wie bei Adam und Eva (1.Mose 3,9ff), durch Engel wie bei Lot (1.Mose 19,1ff), durch Visionen wie bei Jesaja (Jesaja 6,1ff), durch Träume wie bei Josef (1.Mose 37,5ff, Matthäus 1,20), durch Tiere wie bei Bileam (4.Mose 22,28) und am allermeisten durch die Propheten (Vers 1). Aber diese Art zu uns Menschen zu reden, war noch nicht deutlich genug. Darum musste Gott durch seinen Sohn noch deutlicher werden. Denn viele hatten Gottes Reden nicht verstanden, obwohl es im AT aufgeschrieben war. Wieder andere interessierten sich nicht dafür, was er sagen wollte oder wollten ihn gar nicht verstehen. Die religiöse Elite des Volkes interpretierte sein Reden falsch und missbrauchten es für ihre Zwecke. Darum musste Gott in seinem Sohn noch deutlicher zu den Menschen reden und das muss er noch heute. Denn auch heute verstehen viele Menschen Gottes Reden nicht.

Die eine Gruppe versteht sein Reden nicht, weil sie glaubt, dass Gott gar nicht reden kann. Die andere Gruppe glaubt, dass Gott zu uns reden möchte und versteht ihn manchmal falsch. Das erstaunt nicht, denn Gott und sein Reden richtig zu verstehen, ist gar nicht so einfach. Manchmal verstehen wir Gott nicht, weil wir nicht darauf vorbereitet sind, dass er zu uns reden möchte. Ein anderer Grund kann sein, dass Schuld verhindert, dass wir ihn hören können (Jesaja 59,2). Zum Teil ist das, was er sagt, nicht das, was wir hören möchten oder unsere Vorstellung von Gott und seinem Handeln ist so zementiert, dass wir ihn nicht verstehen.

Gott und sein Reden zu verstehen, ist manchmal gar nicht so einfach. Nicht einmal dann, wenn man Schwarz auf Weiss lesen kann, was Gott gesagt und getan hat. Das ist durch das Lesen der Bibel möglich. Trotzdem verstehen wir nicht immer, was er uns sagen möchte, z.T. weil wir die Bibel immer durch die Brille unserer eigenen Geschichte und der Zeit, in der wir leben, lesen. Manchmal verstehen wir Gottes Reden nicht, weil es Aussagen von Jesus gibt, die wir bis heute nicht verstehen, oder weil es Bibeltexe gibt, die man unterschiedlich auslegen kann. Darum verstehen wir Gott und sein Reden nicht immer und erkennen nur ansatzweise, wie Gott ist (1.Korinther 13,12). Das ist der Grund warum Gott auch zu uns noch deutlicher reden muss und das tut er in seinem Sohn Jesus Christus. Auf keine andere Weise konnte Gott so deutlich zu uns Menschen reden als durch seinen Sohn. Darum hat er uns nach all den Jahren, in denen er versucht hat, von uns Menschen verstanden zu werden, seinen Sohn gesandt.

In Jesus hat Gott uns nicht einfach einen Boten mit seiner Botschaft gesandt, sondern Jesus selbst war die Botschaft. Darum schreibt Johannes «das Wort wurde Fleisch» (Johannes 1,14). In Jesus

nahm Gottes Botschaft menschliche Gestalt an und in ihm wurde Gottes Wesen, sein Charakter, die Herrlichkeit seines Reiches und seine Liebe zu uns Menschen sichtbar. Jesus lebte unter uns Menschen, damit Gott auf unüberbietbare Weise deutlich mit uns werden konnte. Denn nichts redet deutlicher, als wenn der Botschafter selbst die Botschaft ist. Das kann man im Leben von Menschen beobachten, die eine starke Botschaft hatten, z.B. Nelson Mandela, Mutter Teresa, Mahatma Gandhi. Nichts redet so deutlich, wie wenn der Botschafter selbst die Botschaft ist. Wenn das schon für Menschen gilt, wieviel mehr gilt das, wenn Gott selbst die Botschaft ist. Jesus selbst war die Botschaft. Er war die Botschaft von Gottes Heiligkeit, als er Händler aus Tempel vertrieb (Matthäus 21,12). Er war die Botschaft von Gottes Sanftmut, als er mit der Frau am Brunnen sprach (Johannes 4,7). Er war die Botschaft von Gottes Liebe zu den Verlorenen als er mit den Sündern am Tisch sass (Matthäus 9,10). Gottes dienendes Wesen wurde sichtbar als er den Jüngern die Füße gewaschen hatte (Johannes 13,5). In Jesus hat Gott so deutlich zu uns geredet, wie nur möglich. Denn er selbst war die Botschaft und in seinem Reden und Handeln konnte man Gottes Wesen und seine Liebe zu uns Menschen erkennen. Wie gross diese Liebe ist, hat Jesus uns Menschen am Kreuz vor Augen geführt. Als Heiliger ist er dort den Tod eines Verbrechers gestorben. Als Schöpfer des Universums hat er sich seinen Geschöpfen ausgeliefert. Als Gerechter hat er für die Ungerechten gelitten. Als Unschuldiger hat er die Schuld von anderen auf sich genommen. Durch seinen stellvertretenden Tod hat er den grössten Liebesbeweis erbracht, den man nur erbringen kann. Noch deutlicher konnte Gott nicht werden, als durch seinen Sohn am Kreuz. Am Kreuz war Jesus die Mensch gewordene Botschaft Gottes mit der Einladung zurückzukehren zu Gott, sich erlösen zu lassen von Schuld und Sünde, sich den Frieden Gottes schenken zu lassen, ein Kind Gottes zu werden, sich vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen und ewiges Leben zu empfangen.

Am Kreuz war Jesus die Mensch gewordene Botschaft Gottes. Aber durch seinen Tod ist seine Botschaft nicht gestorben. Denn er ist auferstanden. Jesus lebt und er möchte sich noch heute Menschen offenbaren und sie einladen, sich mit Gott zu versöhnen. Diese Einladung möchte er durch uns aussprechen (2.Korinther 5,19-21). Jesus möchte, dass wir seine Botschafter sind und die Menschen einladen, sich versöhnen zu lassen mit Gott, ihre Schuld und was sie bedrückt, bei Jesus abzuladen und neues Leben zu empfangen. Diese Einladung sollen wir als seine Botschafter überbringen und wir sollen seinem Beispiel folgen und dabei selbst die Botschaft sein. Denn Nichts spricht so deutlich, wie wenn wir selbst die Botschaft sind und an unserem Reden und Handeln Gottes Wesen sichtbar wird (2.Korinther 3,3).

Wir selbst sind die Botschaft, wenn wir uns z.B. für die Schwachen einsetzen, obwohl wir keinen Nutzen davon haben oder wenn wir mit Konkurrenten fair sind, obwohl sie es überhaupt nicht verdient hätten. Es spricht eine deutliche Sprache, wenn wir die Wahrheit sagen, auch wenn es uns etwas kostet oder wenn wir bereit sind, dort zu dienen, wo es nicht gesehen wird. Gottes Botschaft wird durch uns deutlich, wenn wir die Hoffnung nicht verlieren, auch wenn unser Umfeld in Panik gerät oder wenn wir bereit sind, die letzte Wegstrecke mit Jesus zu gehen und uns nicht einfach über den Notausgang verabschieden. Wenn wir und unser Leben die Botschaft sind, kann Gott durch uns reden und es ist eine Art zu reden, die noch deutlicher spricht als Worte. Denn Nichts spricht so deutlich, wie wenn der Botschafter selbst die Botschaft ist. Darum ist Jesus Mensch geworden, um uns die Augen zu öffnen für Gottes unfassbare Liebe zu uns Menschen.

## **Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium**

- In welcher Situation musstest du schon deutlicher werden und warum?
- Gibt es Erlebnisse, bei denen andere mit dir deutlicher werden mussten?
- Was waren die Gründe, warum die anderen deutlicher werden mussten?
- Hast du ähnliche Erlebnisse auch mit Gott gemacht?
- Wie redet Gott zu dir?
- Gibt es Menschen, durch die Gott zu dir spricht, ähnlich wie die Propheten im Alten Testament?
- Was verhindert in deinem Leben, dass Gott zu dir reden kann?
- Wo fällt es dir schwer, Gott zu verstehen?
- Was macht es schwierig, Gottes Willen für dein Leben zu erkennen?
- Was verbirgt sich für dich hinter der Aussage von Johannes 1,14?
- Was bedeutet es für dich persönlich, dass Gott Mensch wurde?
- Welche Menschen sind mit ihrem Reden und Handeln für dich zur Botschaft geworden?
- Welche Charaktereigenschaften von Gott erkennst du in Jesus und seinem Handeln?
- Welche Geschichte, in der Jesus gehandelt hat, offenbart für dich in besonderer Weise Gottes Wesen?
- Welche Botschaft verkörpert Jesus, wenn du die Ereignisse am Kreuz betrachtest?
- Für welche Menschen in deinem Umfeld könntest du ein Botschafter von Gottes Liebe und Gnade sein?
- In welchen Bereichen wünschst du dir einen Durchbruch als Gottes Botschafter?
- Wo und wie könntest du selbst die Botschaft sein?
- Was bedeutet es für dich, wenn Paulus sagt, dass wir ein Brief von Jesus sind?  
Lies dazu 2.Korinther 3,3.